

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Alles wegen der Liebe

Otto ist ein Knirps von fünf Jahren und wohnt in einem Dorf neben der Kleinstadt. In der Stadt wohnt seine Oma, die Otto sehr lieb hat. Manchmal fehlt ihm die Oma. Zwanzig Kilometer in die Stadt sind zu viel für seine kleinen Füße. Aber Otto ist pfffig und hat seine Oma sehr lieb. An einem schönen Sommermorgen macht er sich auf seine kleinen Füße und geht zum Bahnhof, setzt sich in den Zug und fährt zur Oma in die Stadt. Mutterseelenallein. Im Zug geht alles gut, am Bahnhof in der Stadt aber fällt Menschen der kleine Otto auf, wie er nicht weiter weiß. Ein Polizist wird gerufen. Der gibt dem Jungen die Hand und fragt: „Wo willst du denn hin, kleiner Mann?“ Der Junge sagt: „Zu meiner Oma!“ Dann muss er weinen, weil ihm alles so fremd ist. Zum Glück gibt es die Polizei. Anruf bei den Eltern: Macht euch keine Sorgen, wir haben Otto gefunden. Dann ein Anruf bei der Oma. Die macht sich sofort auf den Weg und holt ihren Otto ab. Die riesige Welt rund um den kleinen Otto setzt sich in Bewegung und regelt, was zu regeln ist. Und alles wegen der Liebe ...

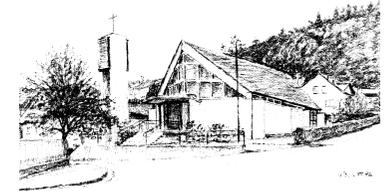
So muss es sein: Alles wegen der Liebe. Otto liebt Oma, Oma liebt Otto, die Eltern lieben Oma und Otto, der Polizist – na ja, er liebt vielleicht nicht, aber er hilft gerne, was beinahe das Gleiche ist. Die Liebe des Jungen bringt Menschen in Bewegung, macht allerdings auch Sorgen. Nach zwei Stunden Aufregung können alle aufatmen: Gott sei Dank, es ist



nichts Böses geschehen. Die Oma bringt ihren Otto nach Hause. Bleibt den ganzen Sonntag bei ihm und den Eltern im Dorf. Alles wegen der Liebe. Man darf das nicht nachmachen. Man darf Gott aber Danke sagen, wenn man so eine Oma hat und so einen Enkel. Wenn die Liebe so groß ist, dass einer aber auch alles aus dem Weg räumt, was ihn an der Liebe hindert. Und das schon mit fünf Jahren.

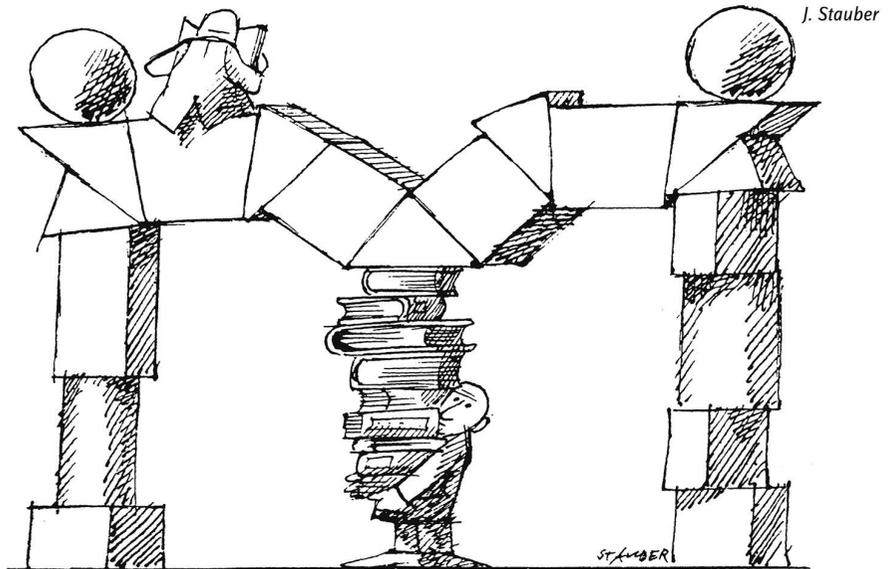
Michael Becker

Katholische Kirchengemeinde
St. Wigbert
Reinhardshagen



Karlsbader Str. 26, 34359 Reinhardshagen, Tel.: 05544-1214
Email: sankt-johannes-oedelsheim@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-reinhardshagen.de
Pfarrer Martin Gies, Ihringshausen, Tel.: 0160-92844099
Pfarrsekretärin Karin Leyerer, Tel.: 05572-7666 (privat)
Bürozeiten: donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

13/2011



J. Stauber

Immer frühere Einschulung, Eignungstest, Praktika, Nachhilfe, Turboabitur. Erwachsene sehnen sich im Alltagsstress oft nach der unbeschwerten Kindheit zurück, und bedenken nicht, dass immer weniger Kinder diese heute noch erleben.

Samstag 23.07.2011 - Fest hl. Birgitta von Schweden-
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 17. Sonntag im Jahreskreis
 (f. verst. Anna Preiszler)
 Kollekte: für die Gemeinde

Sonntag 24.07.2011 -17. Sonntag im Jahreskreis-
 11.00 Uhr Hl. Messe in Oedelsheim

Dienstag 26.07.2011 -hl. Joachim und hl. Anna-
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 27.07.2011 -hl. Marta-
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev.-Freikirchl. Gemeinde

Samstag 30.07.2011 -hl. Petrus Chrysologus
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 18. Sonntag im Jahreskreis
 (f. verst. Sophie Mück und Angehörige)
 Kollekte: für die Gemeinde

Sonntag 31.07.2011 -18. Sonntag im Jahreskreis-
 11.00 Uhr Hl. Messe in Oedelsheim

Dienstag 02.08.2011 -hl. Eusebius-
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 03.08.2011 -hl. Benno, hl. Lydia-
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche in Veckerhg.

Samstag 06.08.2011 -Fest Verklärung des Herrn-
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 19. Sonntag im Jahreskreis
 (f. verst. f. verst. Josef Mück und Angehörige)
 Kollekte: für die Gemeinde

18.00 Uhr Hl. Messe in Gieselwerder

**Dienstag 09.08.2011 -hl. Theresia Benedicta vom Kreuz
 (Edith Stein)-**
 10.00 Uhr Gottesdienst zum neuen Schuljahr in der Ev. Kirche
 in Veckerhagen
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 10.08.2011 -hl. Laurentius-
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche in Veckerhg.

Samstag 13.08.2011 -hl. Wigbert-
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 20. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: für die Gemeinde
 18.00 Uhr Hl. Messe in Gieselwerder

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

24. Juli 2011

17. Sonntag im Jahreskreis

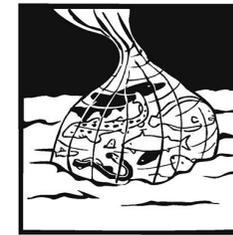
Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5-7-12

2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:

Matthäus 13,44-52



I. Zavrakidis

» Weiter ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das man ins Meer warf, um Fische aller Art zu fangen. Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer, sie setzten sich, lasen die guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg. «

Bibelwort: **Matthäus 13,44-52**

AUSGELEGT!

„Freuen Sie sich eigentlich darüber, dass Sie Christen sind?“, fragte unser Pfarrer vor einigen Wochen seine Sonntagsgemeinde, als er von einer jungen Familie erzählte, die er bei ihrem Eintritt in die Kirche begleitete. Die Frage ging mir lange nach, und heute höre ich sie wieder im Evangelium. Die Glückspilze in Jesu Gleichnis sind überwältigt von ihrem Fund. Sie handeln sofort – es drängt sie, alles herzugeben, um den einen großen Schatz zu bekommen. So groß ist ihre Freude!

„Mein Schatz“, sagen wir zu einem geliebten Menschen, und damit vergleicht Jesus das Himmelreich. Wer es gefunden hat, den macht es froh, den reißt es aus dem alten Fahrwasser, der setzt alles ein, um es zu gewinnen. Jesus ruft uns also nicht zu verbissener Opferbereitschaft oder zu kühlen Planungen, um nach dem Himmelreich zu streben. Er will, dass die Freude daran uns lockt, alles Unwichtige hinter uns zu lassen. „Habt ihr das verstanden?“, fragt er am Ende seiner langen Gleichnisrede. Unser Ja will er hören!

Christina Bramkamp

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

31. Juli 2011

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,1-3

2. Lesung: Römer 8,35-37-39

Evangelium: Matthäus 14,13-21



I. Zavrakidis

» Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt. «